

**01 | DR. LOTHAR HOTZ, INFORMATIKER UND GESCHÄFTSFÜHRER VON HITEC E.V.**

Videotranskript

22.07.2021  
HOOU  
ARIC  
TUHH  
MMKH

LOTHAR HOTZ

Mein Einstieg in die KI war damals 1983/84. Das Interesse war geweckt worden, allein durch die Neuartigkeit der Technologie und deren Anwendung dann in Systemen für Probleme, für Herausforderungen. Das reizt mich. Also ich beschäftige mich mit Konfigurationssystemen, das sind Systeme, die technische Systeme zusammensetzen können. Und ich beschäftige mich mit Bildverarbeitung in dem Sinne, dass Ereignisse erkannt werden sollen in Videoinformationen zum Beispiel oder auf Bildern. Bei Künstlicher Intelligenz steht am Anfang auch, wie beim Menschen, das Wahrnehmen der Umgebung. Und da stellt man dann leicht fest, okay, eine Basis ist Sehen, eine Basis ist Hören, eine Basis ist auch Fühlen oder Berühren. Und das geschieht auch mit Sensoren. Also das können dann Kameras sein oder Laserscanner oder auch Drucksensoren. Und dann muss erst mal dieses Signal verarbeitet werden in dem Sinne, dass vielleicht normalisiert wird. Vielleicht dann auch schon aus diesen Sensorinformationen, die dann bit-weise vorliegen, Aggregate gebildet werden, die dann irgendeine Bedeutung haben. Das heißt, der Computer muss auch vorher irgendwo mitbekommen haben, welche Objekte es denn so geben kann. Also Flaschen oder: Was ist denn eine Flasche im Vergleich zu einer Tasse? Und mit dieser Information kann er dann die Sensordaten interpretieren und bekommt also dann raus die Klassenart und so geht es weiter bis hin dazu: Was will ich jetzt überhaupt machen? Dann baut man ein System in dieser Forschung, und manchmal stellt man dann nachher fest, Ja, ich dachte, das ist jetzt eine intelligente Handlung und das ist auch eine gewisse Intelligenz, aber das ist immer eine andere Intelligenz, die künstliche Intelligenz von der menschlichen. Allein deswegen, weil der Körper ein anderer ist. Das heißt, was jetzt Intelligenz ist, wird eigentlich

(MORE)

LOTHAR HOTZ (CONT'D)

erst erforscht. Und das ist so ein bisschen der Unterschied zu anderen Disziplinen, dass natürlich wir in der Informatik oder KI eben ein System bauen wollen, was genau so ein ähnliches Verhalten hat wie ein Mensch, der intelligent ist. An der Künstlichen Intelligenz-Forschung reizt mich am meisten, dass man nicht nur darstellt, das Wissen oder das maschinelle Lernen in einem KI-System, sondern auch darstellt das Wissen über das Wissen, was ich verarbeite, welche Art Wissen verarbeite ich und was mache ich damit und warum mache ich damit was?